

Verbot von Hausaufgaben im Landtag durchgesetzt

Klosterfelder Grundschüler debattierten heftig

Klosterfelde (MäSo). Die Klassensprecher der 4. bis 6. Klassen der Grundscole Klosterfelde besuchten kürzlich den Brandenburger Landtag in Potsdam. Bei diesem Ausflug bekamen sie die Gelegenheit, Politik hautnah zu erfahren.

„Zunächst führte uns der Student der Politikwissenschaften Florian Lescow durch den Landtag. Er erklärte sehr anschaulich, wie sich dieser zusammensetzt, welche Aufgaben er hat und wie Landtagswahlen funktionieren. Anschließend durften wir in einem Rollenspiel im echten Plenarsaal selbst einmal Abgeordnete dreier verschiedener Fraktionen sein. Eine der Fraktionen, wir nannnten sie „Die Zukunft für Brandenburg“, brachte den Antrag ein, das Verbot von Hausaufgaben im Brandenburger Schulgesetz zu verankern. Eine zweite Fraktion „Die Rechthaber“ übernahm die Rolle der gegnerischen Position und eine

dritte Fraktion war noch unterschieden. Dann mussten wir Argumente für und gegen den Antrag suchen und es begann eine hitzige Debatte, die von Geneviève Martens als Präsidentin souverän geführt wurde und bei der es, wegen „unangebrachter Zwischenrufe“, sogar zu Unterbrechungen kam. Getreu der Versammlungsordnung waren Zwischenfragen erlaubt, die Redezzeit war begrenzt und zum Schluss, nach einem Statement unseres Bildungsministers René Fisahn, kam es zur Abstimmung. Mehrheitlich wurde der Antrag zur Abschaffung der Hausaufgaben angenommen.

Schade, dass es diesmal nur ein Spiel war, aber wir haben eine Menge gelernt, hatten viel Spaß und vielleicht wird ja einer von uns später einmal Landtagsabgeordneter ... ?!“, waren die Schüler gegenüber dem Märkischen Sonntag von ihren Erlebnissen im Landtag begeistert.



Die jungen Nachwuchs-Landtagsabgeordneten aus Klosterfelde vor dem Potsdamer Landtag im Gruppenbild.
Foto: Privat